direkte Hilfe für Opfer

			BEDÜRFNISSE DES OPFERS					
			psycho-sozial	r	echtlich / justiziell		finanziell	
RT DES ANGEBOTS	Setting	6 0	leichter Zugang eigene Beratungsräume	00	Beratung unabhängig von Strafanzeige	© O	unentgeltliche Beratung	
		00	Hausbesuche möglich	•0	Möglichkeit für anonyme Beratung			
		•0	polizeiliche Kontaktvermittlung	00	Schweigepflicht			
		00	aufsuchende Arbeit	00	Zeugnisverweigerungs- recht von Beratern			
		00	Wahlmöglichkeit für Klienten: männl. oder weibl. BeraterIn					
		00	Angebot für Beratung in Herkunftssprache					
	Clearing	•0	Klärung der Situation	00	Klärung der Situation	9 0	Klärung der Situation	
		00	Psychologische Diagnostik					
	Beratung	•0	Entlastung von Ängsten und Spannungen		Hinweise auf Rechts- ansprüche, Rechtsmittel	•0	Hinweise auf finanzielle Hilfen und Ansprüche	
		00	Psychoedukation		und gesetzliche Mög- lichkeiten, z.B. OEG			
		•0	Erarbeiten notwendiger Handlungsschritte	00	Informationen über den Ablauf v. Strafverfahren			
		•0	Aufklärung und Beratung zu Therapieformen					
	praktische Hilfe	© O	Psychologische "Erste Hilfe" u. Krisenintervention	•0	Begleitung zu Polizei, Rechtsanwälten u.a.	•0	Begleitung zum Sozial- amt, Versorgungsamt u. anderen Einrichtungen	
4		© O	Hilfe beim Ausfüllen von	00	Prozeßvorbereitung	0.0	•	
			Antragsformularen	00	Zeugenbeistand	00	konkrete finanzielle Hilfe	
		00	Begleitung zu Behörden Vermittlung an weitere	00	Betreiben eines Zeugenzimmers	00	TOA: Schadenswieder- gutmachung durch den Täter	
			spezialis. Einrichtungen	00	Rechtsberatung			
		00	Stabilisierung Traumatisierter	00	medizin. Dokumentation			
		0	Psychotherapie	00	TOA: Anstreben von			
		00	stationäre Behandlung		außergerichtlichen Lösungen			
		00	mediz. Erstinformation					
		00	medizinische Hifestellung					
		0	TOA: Bewältigung der Tatfolgen durch begleitete Aussprache mit dem Täter					

indirekte Arbeit für Opfer

In dieser Tabelle gibt es vor den jeweiligen Aufgaben jeweils nur einen Kreis. Er kann ausgefüllt werden, wenn die Beratungsstelle diese Tätigkeit selber in entsprechendem Umfang ausführt.

Qualitätssicherung intern

- institutionalisierte kollegiale Intervision
- Supervision durch externe Kraft mit Supervisionsberechtigung
- interne Fortbildung
- Fortbildung durch externe Spezialisten

Kooperation im sozialen Netzwerk

- Aufbau von Netzwerken
- Teilnahme an Arbeitskreisen

Aufklärung der Öffentlichkeit

- Artikel für Presse
- Vorträge
- Informieren von Multiplikatoren

Politische Arbeit

- Mitgliedschaft in Verbänden
- Aktive Mitarbeit in Verbänden
- O Veröffentlichen von politisch relevanten Informationen
- direkter Kontakt zu politischen Entscheidungsträgern

Fortbildung für Fachkräfte

- O Fortbildungen für Opferhelfer
- O Fortbildungen für andere Organisationen, die mit Opfern zu tun haben
- O Organisation von Fachtagungen

Wissenschaftliche Arbeit

- O Empirische Forschung
- Zusammenarbeit mit der Universität
- O Zusammenarbeit mit Forschungsinstituten
- O Forschungsergebnisse veröffentlicht in Artikeln für Fachzeitschriften
- O Forschungsergebnisse veröffentlicht in Büchern